



# Schärdings Stadtfeuerwehr mit neuer Führung – Furtner folgt auf Hutterer

## Geplante Übergabe, Hutterer konzentriert sich auf seine neue Rolle als Vize-Landeschef

SCHÄRDING. Er hat die Feuerwehr der Stadt Schärding geprägt, nicht zuletzt 20 Jahre lang als Kommandant. Seit Mai des Vorjahres ist Experte Michael Hutterer zum stellvertretenden Landesfeuerwehrkommandanten gewählt worden und legt nun seine Schärding'schen Funktionen in die Hände von Markus Furtner, der ebenfalls als Nachfolger gilt. Beide Funktionen ausüben, wäre zwar rechtlich möglich, aber zeitlich und materiell eher schwierig unter Umständen.



„Ich freue mich, dass die Weichen gestellt sind und alles gut weiterläuft. Beide Funktionen ausüben, wäre zeitlich schwierig unter Umständen.“

# Jahresbericht 2020



FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
SCHÄRDING





# Wir gedenken aller verstorbenen Kameraden, besonders unserem Mitglied

Heinz Kutter  
+ 12. Juli 2020

*Ruhe in Frieden!*



## Danke

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, welche die Gestaltung und den Druck dieses Jahresberichts ermöglicht haben!

## Impressum

Herausgegeben von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding  
Max-Hirschenauer-Straße 40 - 4780 Schärding - Österreich  
Tel.: 07712 / 3279 - Fax: DW 4 - Handy: 0664 / 15 29 2 14  
Email: office@ff-schaerding.at - Homepage: www.ff-schaerding.at  
Fotos: © FF Schärding & BFKDO Schärding (Team Öffentlichkeitsarbeit),  
ZEMA Foto, Rosemarie Kaufmann

## Bericht des Kommandanten

Markus Furtner, ABI, Kommandant

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Ein Jahr geht rasch vorüber und es ist üblich, dass man in einem solchen Jahresbericht, wie Sie ihn gerade in Händen halten, zurückschaut. Ich möchte aber eher mit einem Ausblick starten. In der aktuellen Zeit ist es wichtig, positiv nach vorne zu sehen. Wir alle freuen uns schon wieder darauf, das Feuerwehrleben ohne wesentliche Einschränkungen führen zu können. Das wird noch einige Zeit dauern, aber diese heiß ersehnte Zeit kommt bestimmt. Die Florianifeier war das erste Ereignis, wo wir gemeinsame Stunden verbringen konnten, weitere Anlässe folgen. Gerade der positive Blick ist derzeit die Motivation. Üblicherweise motivieren uns neben vielen anderen Faktoren die kameradschaftlichen Ereignisse zu unseren Leistungen, egal ob Übungen, Schulungen, administrativen Aufgaben und so weiter. Das ganze letzte Jahr war der Blick nach vorne – und auch der Blick zurück auf viele schöne gemeinsame Stunden – die Motivation, die uns geführt hat und gerade das Jahr 2020 zu einem sehr besonderen Jahr gemacht hat.

Die ersten drei Monate durfte noch Michael Hutterer die Geschicke unserer Feuerwehr führen, bis ich am 6. März zum 15. Kommandanten der FF Schärding gewählt wurde. Ich bedanke mich auf diesem Weg bei allen, die bei den vielen erforderlichen Vorgesprächen, bei der Wahl selbst und auch

in der Zeit danach bis jetzt positiv zum Gelingen beigetragen haben.



Ein besonderer Dank gilt aber Michael, der eine Feuerwehr übergeben hat, die in Oberösterreich, aber auch darüber hinaus einen Stellenwert hat, der mühsam von ihm, seinen Vorgängern aber natürlich auch uns allen erarbeitet wurde. Nüchtern lesen sich die Zahlen von 330 Einsätzen mit 9 geretteten Personen und 4 geretteten Tieren, aber hinter jedem dieser Einsätze stehen viele Stunden an Freizeit unserer Kameraden und Leid, Angst und Hoffungslosigkeit der Betroffenen, manchmal mehr, manchmal weniger.



Gerade das Hochwasser hat uns vor Augen geführt – und die Abwicklung war unter Coronabedingungen noch schwieriger als sonst – dass wir hohe Wertschätzung der Bevölkerung genießen. Mit einem Pegelstand von 729 cm war es unter den zehn höchsten Hochwässern seit 1900. Wenn dann Personen, die nicht betroffen sind, Kuchen ins Feuerwehrhaus bringen, oder eine Dame, der wir die Waschmaschine in den ersten Stock getragen haben in der Folgeweche ins Rathaus in die Bürgerservicestelle kommt und nach der Kontonummer der Feuerwehr für eine Spende fragt, dann wissen wir, dass die Wertschätzung der Ehrenamtlichkeit groß ist. Unsere Aufgabe ist es, immer wieder darauf hinzuweisen, dass unser Einsatz zum Wohle der Bevölkerung keine Selbstverständlichkeit ist und unbezahlbar wäre, wenn es die Freiwilligkeit nicht geben würde.



Die Coronapandemie hat uns 2020 geprägt, genauso wie alle anderen Bereiche. Wir haben bereits zu Beginn hohe Sicherheitsstandards eingeführt und laufende Aktualisierungen der Vorgehensweisen gemacht. Wir konnten so eine Ansteckung innerhalb des Feuerwehrbetriebs hintanhalten, was sehr wichtig und oberstes Ziel war. Es freut mich, dass alle Kameraden, welche an Corona erkrankt waren,



nun wieder im Einsatzdienst stehen und hoffe, dass diese auch keine längerfristigen Schäden erlitten haben. „Ein Leben in der Lage“ – so kann man unsere Unterstützungsleistungen zusammenfassen.



Auch die Jugendausbildung hat angepasst an die Situation stattgefunden. Ein toll improvisiertes kleines Zeltlager in Schärding, die Wissenstestvorbereitung über eine App und vieles mehr hat auch dort einen eingeschränkten, aber erfolgreichen Dienstbetrieb möglich gemacht.

Nahezu nie im Feuerwehrhaus anwesend waren unsere Oldies. Die Feuerwehr hat sich aber trotzdem bemüht, sie entsprechend einzubinden. Sei es mit dem angebotenen Einkaufsdienst, oder die Zustellung des E-Mail-Newsletters per Boten.



Gesamt wurden von unserer Feuerwehr im Jahr 2020 mehr als 16.000 Stunden geleistet.

Im Jahr 2020 durften wir ein Kommandofahrzeug (KDOF 2), sowie ein Motorboot (Schlauchboot) als Ersatzbeschaffungen in den Dienst stellen. Eine Detailbeschreibung dieser Fahrzeuge ist auf den Seiten 20 bis 22 zu finden.



In einer Kommandoklausur im Herbst 2020 haben wir uns intensiv mit der Entwicklung unserer

Feuerwehr im nächsten Jahrzehnt beschäftigt. Es kommen dabei viele Ereignisse auf uns zu, wie zum Beispiel die 150-Jahr-Feier 2023, der Landes-Wasserwehrleistungsbewerb 2025, div. Fahrzeugerneuerungen, aber auch personelle Veränderungen und allgemeine Entwicklungen in der Gesellschaft. Seit der Wahl gab es keinen Tag, wo ich nicht in irgendeiner Form im Zuge meiner Funktion mit der Feuerwehr zu tun hatte, ich mache das gern. Das funktioniert aber nur, weil es viele Mitstreiter auf meiner Seite gibt, im Kommando, in unserer Feuerwehr, in der Stadtgemeinde Schärding, in den befreundeten Einsatzorganisationen und Behörden, bei den Nachbarfeuerwehren und den übergeordneten Feuerwehrdienststellen, in den Schärding-Unternehmen und auch in euren Familien. Mein besonderer Dank gilt hierbei der Stadtgemeinde Schärding mit Herrn Bürgermeister Angerer an der Spitze, dem die Entwicklung seiner Feuerwehr zum Wohle der Bevölkerung ein großes Anliegen war und natürlich immer noch ist.



So darf ich den Kreis nun schließen und wieder zum Anfang zurückkehren – motivieren wir uns weiter, bis wir auch die kameradschaftlichen Ereignisse wieder genießen können! Halten wir zusammen, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Ich bin stolz, Kommandant der FF Schärding sein zu dürfen!

Markus Furtner, ABI  
Kommandant der FF Schärding

## Neuwahl des Feuerwehrkommandanten

Im Rahmen der 147. Vollversammlung am 6. März wählten die Mitglieder der FF Schärding einen neuen Feuerwehrkommandanten, weil Michael Hutterer auf Grund seiner Wahl im Mai 2019 zum stellvertretenden Landes-Feuerwehrkommandanten von Oberösterreich sein Amt zurückgelegt hat. Der bisherige 2. Stellvertreter Markus Furtner wurde von den Feuerwehrkameraden zum Nachfolger Hutterers gewählt. Der erste Zugskommandant Franz Haas ist an die freigewordene Stellvertreterstelle nachgerückt, auch hier wurde die Wahl bereits im Rahmen der Versammlung durchgeführt. „Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle natürlich Michael Hutterer, der die Feuerwehr Schärding in den letzten Jahrzehnten enorm geprägt hat, zuletzt fast 20 Jahre als Kommandant. Das neue Feuerwehrhaus, das KAT-Lager, der Schwimmsteg, die 16 neuen Fahrzeuge und Großgeräte, das Hochwasser 2013, und vieles mehr – all dies wird in die Geschichte der Feuerwehr Schärding eingehen und untrennbar mit dem Namen Michael Hutterer verbunden sein. Noch viel mehr zeigt die Epoche im Ausbildungs- und Kameradschaftsbereich seine Handschrift“, so Markus



Furtner im Rahmen seiner Antrittsrede. Markus Furtner ist seit 1992 Mitglied der FF Schärding, wo er der Jugendgruppe beiträgt. Im Aktivstand startete er als Jugendbetreuer und später als Schriftführer in die Rolle einer Führungskraft, bevor er dann im März 2013 zum 2. Stellvertreter Hutterer's gewählt wurde. Auch die Öffentlichkeitsarbeit der FF Schärding und auch des Bezirks-Feuerwehrkommandos trägt die Handschrift von Markus Furtner. Mit Daniel Galos, der nach wie vor 1. Kommandant-Stellvertreter bleibt, ist das Führungstrio komplett und wird von den Zugs- und Gruppenkommandanten, sowie den Verwaltungsdienstgraden unterstützt. Im Anschluss der Wahl gratulierte natürlich auch der Leiter der Wahlhandlung – Bürgermeister Franz

Angerer – den neu Gewählten recht herzlich und bedankte sich auch beim scheidenden Kommandanten Michael Hutterer. „Wir sind stolz auf unsere gut aufgestellte Feuerwehr und ich wünsche den neuen Führungskräften alles Gute in der Funktion. 365 Tage professionell für die Schärding-Bevölkerung Hilfe zu leisten ist ein unbezahlbarer Wert.“, so Bürgermeister Franz Angerer nach der Wahl.

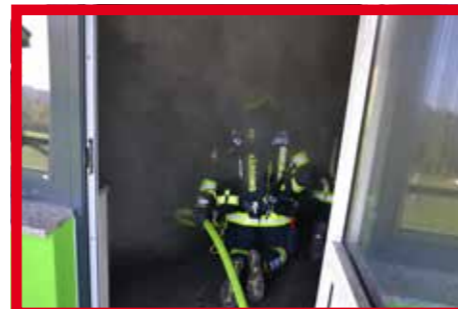
Nach der Vollversammlung kam leider der erste Lockdown, weshalb eine kameradschaftliche Ein- und Ausstandsfeier nicht sofort möglich war. Diese wurde am 31. Mai im Feuerwehrhaus nachgeholt.





330 Einsätze  
9 Menschen und 4 Tiere gerettet  
alle 1,1 Tage im Einsatz

330 Mal hieß es im abgelaufenen Jahr 2020 „Einsatz für die FF Schärding“. Es waren dabei 303 technische Einsätze und 27 Brandeinsätze, wo die Bevölkerung Hilfe gebraucht hat. Das allgemeine Einsatzgeschehen ist wegen der Coronakrise zurückgegangen, der dennoch 65%ige Anstieg ist auf das Hochwasserereignis und die Hilfstätigkeiten der Coronakrise zurückzuführen. 9 Menschen und 4 Tiere wurden bei den gesamten Einsätzen gerettet oder aus misslichen Lagen befreit.







Anfang August – der Höchststand von 729 cm wurde am 5. August um 00:45 Uhr erreicht – band ein Hochwasser alle Einsatzkräfte und auch unterstützende Feuerwehren aus der Nachbarschaft. 21 Objekte wurden geflutet, glücklicherweise waren keine Wohnräume betroffen. Der Hochwasserschutz in der Altstadt verhinderte das Eindringen von Wasser in 15 Häuser. Auch das grenz- und gemeindeübergreifende Katastrophenschutzlager mit seinem Sandsackmanagement wurde erstmals im Einsatz auf seine Praxis-tauglichkeit getestet und hat diesen Test bestens bestanden. Rund 2.500 Sandsäcke wurden so in die betroffenen Gemeinden ausgeliefert. Als sehr aufwändig stellten sich wie bei allen Hochwasserereignissen die Reinigungsarbeiten im Anschluss heraus. Mehrere Tage dauerte der Kampf gegen die Schlamm-massen.







Wie in allen Bereichen, hat auch im Feuerwehrwesen die Coronakrise die größte Herausforderung im Jahr 2020 dargestellt. Es galt den Einsatzbetrieb immer aufrecht zu halten, was uns glücklicherweise gelungen ist. Es waren immer schwierige Entscheidungen – welche Tätigkeiten sind unerlässlich und systemrelevant und welche Punkte können wie gesichert abgehalten oder verschoben werden. 30 Einsätze hatten mit der Bewältigung der Coronakrise zu tun, es waren hauptsächlich Transportaufgaben, aber auch die Unterstützung bei den Massentestungen im Dezember oder die Hilfe bei der Installation der Grenzkontrollen. Das gesamte System „Feuerwehr“ musste immer wieder auf den Kopf gestellt werden. Eine besondere

Unterstützung bei der Krisenbewältigung war die Hilfe unserer Zivildienstler. Unzählige Stunden verbrachten sie mit der Desinfektion im Haus, aber auch mit dem Management von Schutzkleidung, Desinfektionsmittel, Tests und sonstigen Utensilien. Die FF Schärding wurde zum Bezirksumschlagplatz und oft sehr kurzfristig galt es, Schulen oder sonstige Einrichtungen mit Material zu versorgen. Hier tagtäglich Kräfte im Haus zu haben, ist ein wesentlicher Vorteil, der sich im Rahmen der Coronapandemie wieder deutlich gezeigt hat. Eine besondere Freude für die Mitglieder war das Weihnachtsgeschenk. Nachdem eine Jahresabschlussfeier nicht möglich war, erhielt jedes Mitglied ein Notfallradio- mit Laterne für einen eventuel-

len Stromausfall. Finanziert wurde diese sinnvolle Investition von der Kameradschaftskasse und der Stadtgemeinde Schärding. Auch der Sicherheitslandesrat hat sich an dieser Aktion beteiligt.





Wie jedes Jahr haben wir uns auch 2020 wieder zahlreiche Gedanken zum Ausbildungsjahr gemacht, voller Elan sind wir hineingestartet. Wöchentliche Übungen standen wie gewohnt auf dem Programm, wir konnten im Jänner wieder eine zeitintensive, aber wichtige Grundausbildung mit fünf jungen Kameraden beginnen. Wir konnten den neu beschafften Eisretter zur Rettung von ins Eis eingebrochener Personen, welcher in der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung der Gemeinde gefordert war, noch einschulen. Auch für das neue Kommandofahrzeug war alles angerichtet und die Einschulungen dafür eingeplant. Die Vorbereitung auf das Funkleistungsabzeichen in Gold war bereits abgeschlossen und der Leistungsbewerb stand vor der Tür. Total euphorisch und mit viel Zuversicht auf das was kommen mag, haben wir noch einen neuen Kommandanten und zweiten Stellvertreter gewählt. Doch wie wir alle wissen kam es anders und es kam so wie es sich keiner von uns vorstellen konnte. Ein Leben in der Lage, wie wir so schön sagen und ein Fahren auf Sicht das waren die Mottos für die nächsten Wochen und Monate.

Doch wie sollte es weitergehen? Ein Stillstehen und in dieser Schockstarre ausharren ist nicht die Art unserer Gemeinschaft, es ist nicht die Art der Feuerwehr Schärding. Während des ersten Lockdowns musste der Kontakt zu den Mitgliedern gehalten werden, vor allem über die Ausbildung. So wurden kurzerhand von unseren Führungskräften abwechselnd wöchentlich kurze Ausbildungsinhalte vorbereitet und an die Mitglieder zum Selbststudium versendet. Abschließend wurden kurze Online-Wissensabfragen durchgeführt, auch hier zeigte sich in der freiwilligen Teilnahme wieder der Wille der Gemeinschaft etwas unternemen zu wollen. Nach mehreren Wochen ohne persönliche Kontakte und ohne praktischer Ausbildung kamen die ersten Lockerun-



gen. Auch hier war es sofort Zeit zu handeln und die, nach den gesetzlichen Vorgaben, neuen Möglichkeiten zu nutzen. Wir haben mehrere kleine Übungsgruppen mit bis zu fünf Personen eingeteilt, welche Kraffahrertrainings durchführten, die Arbeiten eines Truppmannes bei einem Brandeinsatz wieder einübten oder die Zentralisten haben ihr Wissen in der Zentrale und dem mittlerweile eingetroffenem neuen Kommandofahrzeug aufgefrischt. Vor allem fanden sich auch die Teilnehmer der Grundausbildung wieder zusammen, die knapp vor Ende ihrer Ausbildung aus den Vorbereitungen gerissen wurden. Es war natürlich nicht so, dass wir unser gesamtes Wissen und Können im Feuerwehrwesen in dieser Zeit verloren hätten, aber natürlich fehlten gewisse Routinen und die laufende Ausbildung und Schulung.



Der Sommer verlief dann eigentlich relativ normal. Bis auf wenige Sicherheitsmaßnahmen konnten wir einen weitestgehend normalen Übungsablauf durchführen und wieder unsere wöchentlichen Übungen abhalten. Ehest möglich haben wir die Abschlussübung der Grundausbildung abgehalten und konnten somit den feuerwehrinternen Teil, wie erwähnt mit fünf Teilnehmern abschließen. Natürlich waren kaum größere Projekte planbar bzw. durchführbar. Wir konnten aber einige versäumte Übungen nachholen und das im Juli neu übernommene Hartschalenboot als Ersatz für unser altes Schlauchboot übernehmen und anschließend beüben.



Diese Zeit nutzte auch eine Truppe von 14 Personen die sich, gemeinsam mit den Ausbildern Daniel Gerauer, Christian Köck und Siegfried Adlmannsen., einige Wochen intensiv auf die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung (THL) vorbereiteten. Erfreulicherweise konnten bei der Abnahme, unter Aufsicht der Bewerter des Bezirkes Schärding, am 25. September beide Durchgänge positiv absolviert und die THL Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold übergeben werden.



Ebenfalls im September haben dann vier Teilnehmer an zwei Grundlehrgängen auf Bezirksebene teil genommen und diese in gewohnter Art und Weise und nach guter interner Vorbereitung sehr gut abgeschlossen.

So ging es fast „normal“ weiter bis Mitte Oktober, von da an gab es wieder größere Einschnitte in unser kameradschaftliches Zusammenleben. Einige wenige Wochen wurde wieder ein Heimstudium betrieben, bis wir uns dann wieder in Gruppen bis 10 Personen treffen durften. Sofort wurden vier Kleingruppen unter der Führung der Zugkommandanten eingeteilt und jeweils vier Übungsthemen im Rotationsprinzip ausgearbeitet. Dieses System hatte schlussendlich sogar Vorteile, da durch die geringere Anzahl an Teilnehmer mehr praktische Arbeit des Einzelnen möglich war. Diesen Vorteil wollen wir auch künftig in der Gestaltung des Ausbildungsplanes berücksichtigen.

Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wieder beachtliche Zahlen erbracht werden. Es waren mit 36 Lehrgangsteilnahmen in der Landes-Feuerwehrschule oder auch auf Bezirksebene wesentlich weniger als zuvor, da ja auch weniger angeboten werden konnte. Obwohl die Funkleistungs- und Wasserwehr-Bewerbe nicht abgehalten wurden, haben unsere Kameraden trotzdem 15 Leistungsprüfungen erfolgreich abgelegt. Aufgrund der zahlreichen Kleingruppenübungen ist die Zahl der Ausbildungstermine gegenüber dem Vorjahr sogar leicht angestiegen, dennoch mussten wir ein Minus von fast 40 % an Ausbildungsstunden akzeptieren. Und ich meine bewusst akzeptieren, denn hinnehmen wollen wir diese nicht. Wir haben, wenn auch nur minimal, Defizite erkannt und arbeiten bereits daran, wie wir diese aufholen können. Besonders der kommunikative Bereich und der kameradschaftliche Umgang, der sonst so intensiv gelebt wurde, fehlt enorm. Unsere tolle Mannschaft hat auf jeden Fall gezeigt das der Wille zur Erhaltung der Schlagkraft weiterhin groß ist.

In diesem Sinne wollen wir wieder positiv in die Zukunft blicken und haben Einiges vor. Sofern es uns möglich ist, werden wir wieder die Branddienstleistungsprüfung in möglichst großer Zahl durchführen und es soll im Herbst auch eine Großübung mit den Feuerwehren bis zur Alarmstufe 3 in Schärding stattfinden. Ich darf mich deshalb wieder bei allen Führungskräften und Ausbildern für den guten Umgang miteinander und vor allem für ihre tollen Umsetzungen und Übungsdurchführungen bedanken. Allen voran ist es aber die gesamte Mannschaft die das gemeinsame Arbeiten mit- und füreinander zu einer Freude macht. Es ist immer wieder ein schönes Gefühl, wenn die entstandenen Pläne in die Tat umgesetzt werden und alle gemeinsam an einem Strang ziehen und dabei sind.

Danke dafür!





- **3.522 Stunden**  
(Ausbildung gesamt)
- **188 Ausbildungstermine & Vorbereitungen**
- **36 Lehrgangsbesuche**  
im Schuljahr 2019/20
- **15 Leistungsabzeichen**

• **BDLA:**  
*Silber 1x Florian Reidinger*  
(über Dienststelle ÖBH Hörching)

• **THL**  
*Bronze 4x David Gruber,*  
*Bastian Obermair, Daniel Schätzl,*  
*Bernhard Wallner (ZD)*  
*Silber 5x Raphael Hutterer,*  
*Christoph Kutter,*  
*Martin Pils, Andreas Scheuer,*  
*Nico Zallinger*  
*Gold 5x Andreas Fasching,*  
*Nico Kreuzeder, Florian Reidinger,*  
*Florian Winkler, Marcel Zarbl*





Der Mannschaftsstand betrug mit 31.12.2020 125 Mann.

Leider mussten wir von unserem Kameraden Kutter Heinz im Juli abschied nehmen.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie belaufen sich die durchgeführten Übungen und sonstigen Veranstaltungen im Jahr 2020 nur auf 215.

Die 147. Vollversammlung wurde am 6. März im Kubinsaal abgehalten.

Im Zuge der Vollversammlung wurde auch unsere Führung der FF Schärding neu gewählt. Markus Furtner wurde zum Kommandant und Franz Haas zum 2. Kommandantstellvertreter gewählt.



Neben den wenigen Ausbildungen welche wir im Jahr 2020 abgehalten haben, konnten wir am Jahresanfang noch folgende Feste und kameradschaftliche Ereignisse besuchen: Passau Innstadtfrühschoppen, FW Ball in Ruhstorf, FW Ball in St. Florian, AS-Strecke Grafenau.

Im letzten Jahr gab es wieder Feuerwehrynachwuchs. Nochmals möchten wir unseren Kameraden Paul Königsberger und Haas Martin jeweils zur Tochter sowie Bernhard Hendricks zum Jungen gratulieren.



Auch einige runde Geburtstage konnten wir – je nach Möglichkeit – feiern. Neben den normalen Ausbildungsbetrieb haben die Kameraden der FF Schärding 67 Urlaubstage für die Lehrgänge an der OÖ. Landesfeuerwehrschule oder sonstigen Ausbildungseinrichtungen geopfert.



Rechnet man alle Stunden zusammen, dann hat die Feuerwehr Schärding im Jahr 2020 16.000 Stunden für Einsätze, Übungen, Ausbildungen, Wartungen, administrative Tätigkeiten, etc. geleistet.

Im Sommer besuchten uns die Kinderfreunde im Rahmen des FerienSPasses.



Das Christbaumschwimmen wurde im Jahr 2020 nur im ganz kleinen internen Rahmen der Tauchergruppe abgehalten.



Im Jahr 2020 betrug der stolze Mitgliederstand 27 Jugendfeuerwehrmitglieder. Trotz der besonderen Umstände aufgrund der Coronapandemie, konnten im vergangenen Jahr, unter Einhaltung eines geschaffenen Sicherheitskonzeptes, wieder zahlreiche Jugendveranstaltungen absolviert und durchgeführt werden.



Dabei wurden von den Jungfeuerwehrmitgliedern, den Betreuern und allen Helfern insgesamt 2.743 wertvolle Stunden in die Jugendarbeit investiert. Das Jugendbetreuer-Team hat sich wieder bemüht den Übungsplan möglichst vielseitig, kameradschaftlich und zugleich lehrreich zu gestalten. Aufbau einer Löschleitung, Ablauf eines Gefahrguteinsatzes, Orientierung im Gelände sowie auch ein Elterninformationsabend, sind nur wenige Auszüge aus unserem wöchentlichen Übungsrepertoire. Ein großes Lob ist hier aber auch an unsere Jungs zu richten, welche die Sicherheitsvorschriften während des Übungsgeschehens immer vorbildlich befolgten.



Wie üblich starteten wir das Ausbildungsjahr mit den Erprobungen, der Wissenstest musste leider aufgrund der herrschenden Pandemie in den Herbst verschoben werden. Neu war, dass der theoretische Teil des Wissenstests via Handy-App in der eigenen Feuerwehr ab-

genommen wurde. Aufgrund der strengen Covid-19-Auflagen wurde lediglich der praktische Teil auf Bezirksebene im Stationsbetrieb abgewickelt. Ein Highlight im Zuge der Wissenstestvorbereitung war sicherlich, dass die Jugendgruppe Schärding als Testfeuerwehr für die Entwicklung der Wissenstest-App ausgewählt wurde, und somit mitverantwortlich für eine positive Abnahme des Wissenstests war. Besonders hervorzuheben ist, dass beide Wissensabnahmen von allen Teilnehmern mit Spitzenleistungen abgelegt wurden.



Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Da das 6-Bezirks-Jugendlager abgesagt wurde, veranstalteten wir ein internes Jugendlager am Union/ATSV-Gelände, welches das Kameradschaftsgefühl innerhalb der Jugendgruppe sicherlich stärkte.

Hier möchte ich mich besonders



bei meinen Jugendhelfern, dem gesamten Kommando, den Verantwortlichen von Union sowie ATSV, welche uns die Benützung der Sportplätze und Sportheime ermöglichten, dem Bürgermeister, und ebenso bei Wallner Stefan sowie Schneebauer Stefan, welche das interne Jugendlager mit einer Getränkepende unterstützten, bedanken.



Leider konnte auch die traditionelle Friedenslichtübergabe am Stadtplatz heuer nicht stattfinden. Eine kleine Abordnung der Jugendgruppe Schärding hat dennoch am 24. Dezember das Friedenslicht an unsere bayrischen Kameraden übergeben.

Dies erfolgte natürlich unter Einhal-



tung aller Vorschriften und des nötigen Sicherheitsabstandes auf der Alten Innbrücke. Zuvor wurde dem fleißigsten Übungsteilnehmer, Gregor Köck, und mir die Ehre zu Teil, das Friedenslicht für den gesamten Bezirk Schärding gemeinsam mit Bezirks-Feuerwehrkommandant Alfred Deschberger im Stift St. Florian bei Linz abholen zu dürfen.

Abschließend darf ich mich im Namen des Jugendbetreuer Teams wieder bei allen Helfern, dem Kommando, sowie allen Gönnern bedanken und weiterhin auf eine tat-



kräftige Unterstützung hoffen. Danke möchte ich auch zu meinen Helferteam, Niedrist Norbert, Hutterer Dominik, Winkler Florian und Hutterer Raphael sagen, ohne euch wären die wöchentlichen und abwechslungsreichen Übungen nicht möglich bzw. nicht auf diesem „Standard“ abwickelbar.



# Details zu den absolvierten Leistungen 2020

## Erprobungen

1. Erprobung Paul Elias Birgeder, Marc Gratz, Philipp Hochhauser, Fabian Hutterer, Sascha Klein, Emilian Köck, Gregor Köck, Paul Kohlbauer, Julian Schneebauer und Niklas Schwarz
2. Erprobung Hans-Peter Diebetsberger, Lasse Klein und Paul Kranycan
3. Erprobung Severin Gerauer und David Radlwimmer
4. Erprobung David Radlwimmer

## Wissenstest

**Bronze:** Paul Elias Birgeder, Hans-Peter Diebetsberger, Marc Gratz, Philipp Hochhauser, Fabian Hutterer, Sascha Klein, Emilian Köck, Gregor Köck, Paul Kohlbauer und Niklas Schwarz

**Silber:** Lasse Klein und Paul Kranycan

**Gold:** David Radlwimmer

## Feuerwehrajugendleistungsabzeichen

**Gold:** Leon Bastian Schätzl und Jonas Stuhlberger  
(beide wurden mit 2020 erfolgreich in den Aktivstand übernommen)





Die FF Schärding hat mit 26. April 2020 ein neues Kommandofahrzeug in den Dienst gestellt. Die Einschulungen auf dem Fahrzeug konnten rasch abgeschlossen werden, wengleich bei der Konzepterstellung darauf geachtet wurde, dass eine einfache und schulungsarme Bedienung möglich sein muss.

In der FF Schärding muss dieses Fahrzeug drei wesentliche Kriterien erfüllen:

- Es transportiert den Einsatzleiter so schnell wie möglich zum Einsatzort, um dort eine gute Lageerkundung durchführen zu können. Bei allen Einsätzen mit „Gefahr in Verzug“ rückt das Kommandofahrzeug mit dem Einsatzleiter zuerst aus.
- Es führt einige wichtige Gerätschaften für den Ersteinsatz mit. Besonders erwähnenswert sind hier das akkubetriebene hydraulische Rettungsgerät, ein Polyportex-Mobillöschgerät und der neu angeschaffte Eisretter.
- Es dient als Einsatzleitung, sobald dies erforderlich ist und koordiniert die Abläufe.



## FAHRZEUG

Beim Fahrzeug wurde die gesamte verfügbare Palette in Augenschein genommen. Letztendlich fiel die Entscheidung auf einen Mercedes Sprinter, welcher bei der Fa. Luger in St. Florian am Inn angekauft wurde. Es handelt sich um ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe, sodass die Einsatzfahrer gerade im Stadtgebiet die gesamte Aufmerksamkeit dem Verkehr widmen können. Es ist mit einer Sondersignalanlage und

einem Martin-Folgetonhorn ausgestattet, welches per Fußtaster vom Fahrer, aber auch vom Beifahrer unkompliziert bedient werden kann. Um in den engen Innenstadtbereichen und im Kreuzungsbereich eine optimale Aufmerksamkeit der anderen Verkehrsteilnehmer zu erhalten, wurden in der Stoßstange „Kreuzungsbliitzer“ eingebaut, welche so die Verkehrssicherheit bei Einsatzfahrten wesentlich erhöhen. Ebenfalls zur Sicherheit ist das Fahrzeug mit einer 360°Umfeldkamera ausgestattet. Der Fahrzeugaufbau wurde von der Fa. Bösenberg in Hannover vorgenommen. Diese Firma setzte sich gegen zwei weitere Anbieter in Preis und Qualität durch. Eine rundum installierte Umfeldbeleuchtung garantiert auch bei Nacht eine rasche erste Ausleuchtung der Einsatzstelle, die Verkehrsleitelinrichtung warnt



bei Einsätzen auf der Straße sofort den nachfolgenden Verkehr. Die Beklebung wurde von der örtlichen Firma Direttissima vorgenommen, wobei für eventuelle Einsätze mit Hubschrauberbeteiligung auch eine Dachbeschriftung vorhanden ist.

## GERÄTE

Die Geräte für den Ersteinsatz sind alle im Heckbereich gelagert und können durch die perfekte Situierung rasch entnommen werden. Ein Schwerlastauszug lässt auch bei Verkehrsunfällen – wo das akkubetriebene hydraulische Rettungsgerät zum Einsatz kommt – eine sekundenschnelle Entnahme der Geräte zu. Im Heckbereich ist neben der Geräte für den technischen Ersteinsatz (akkubetriebenes hydraulisches Rettungsgerät und Säbelsäge) und für eine erste Brandbekämpfung (Polyportex) auch ein Atemschutz-Erkundungsgerät für den Einsatzleiter gelagert. Weiters sind Absicherungsmaterialien, ein Explosionsmessgerät (mit zusätzlichem Sauerstoffsensor), eine Erste-Hilfe-Ausrüstung sowie aktuell wesentliche Utensilien rund um die „Coronapandemie“ (zusätzliche Schutzmasken, Desinfektionsmittel, ...) im Heckbereich gehalten.



## EINSATZLEITUNG

Die Überlegungen rund um die Einsatzleitung und Lageführung sind weiter unten im Detail angeführt. Kurz zusammengefasst werden im Regelfall zwei Personen die Einsatzleitung betreiben. Diesen stehen dort 3 Mobilfunkgeräte, ein Computer mit Internetanschluss (inkl. W-LAN) und Multifunktionsgerät und ein Mobiltelefon zur Verfügung. Um die Lageführung durchführen zu können, gibt es zahlreiche magnetische Whiteboardflächen. Auch unterschiedliche Einsatzunterlagen (Brandschutzpläne, ...) stehen in digitaler, aber auch in ausgedruckter Form zur Verfügung. Auch Hilfsmittel wie ein Windmessgerät stehen zur Verfügung, um alle erforderlichen Daten für Einsatzentscheidungen bereit zu haben. Für den Einsatzleiter wurde im Beifahrerbereich ein Tablet gehalten. Für Lagebesprechungen wurde ein Monitor in der Scheibe situiert, welcher von außen sichtbar ist. In diesem Bereich ist auch eine Markise als Witterungs- und Sonnenschutz montiert. Für die zusätzliche Beleuchtung einer Einsatzstelle steht ein Nomad-Akkuscheinwerfer zur Verfügung.

## SONSTIGES/FINANZIERUNG

Das Fahrzeug wurde hauptsächlich aus Mitteln der Stadtgemeinde Schärding angeschafft, aber auch Gelder des Landes-Feuerwehrkommandos, vom Land Oberösterreich, von Sponsoren und Spendengelder der Bevölkerung haben diese Investition möglich gemacht.

„Es freut uns, dass hier ein gemeinsames Projekt zu einem positiven Abschluss gekommen ist und ich möchte allen DANKE sagen, die zum Gelingen beigetragen haben. Neben jenen Personen, welche für die Finanzierung gesorgt haben, gilt der Dank jenen Feuerwehrkräften, welche sich der Einschulung gestellt haben“, so Michael Hutterer, Feuerwehrkommandant der FF Schärding zum Zeitpunkt der Gestaltung des Fahrzeugs und der Bestellung.

Details sind auf unserer Homepage zu finden:



einfach QR Code scannen

oder unter: [www.ff-schaerding.at](http://www.ff-schaerding.at)



## Neues Einsatzboot



Vom Landes-Feuerwehrkommando wurde ein neues Einsatzboot anstatt des Schlauchbootes zur FF Schärding verlagert. Es handelt sich dabei um ein Hartschalenboot, welches auch für schnelle Einsätze auf dem Wasser und als Begleitboot für Taucheinsätze eingesetzt wird. Es ist auf dem Trailer im Feuerwehrhaus gelagert.



## Atemschutz & Bezirks-Atemschutzwerkstätte

BI Daniel Gerauer, Atemschutzwart



Aktuell verfügt die FF Schärding über 28 einsatzbereite Atemschutzträger. 9 Atemschutzträger absolvierten im Jahr 2020 die Atemschutztauglichkeitsuntersuchung.

Am 15. Februar 2020 besuchten wir mit 8 Atemschutzträgern die Atemschutzstrecke in Grafenau. Wie in den vergangenen Jahren war es auch diesmal sehr lehrreich bzw. zeigte körperliche Grenzen auf. Auch die Kameradschaft kam hinterher nicht zu kurz.

Am 28. Februar und am 6. Mai absolvierten die Atemschutzträger den jährlich vorgeschriebenen Finntest. Dieser dient zur Feststellung

der körperlichen Fitness und brachte Einige ordentlich ins Schwitzen.

Corona bedingt mussten auch wir den Übungsbetrieb reduzieren.

An vielen Dienstagsübungen wurde der Atemschutz in die Übungsthemen eingebunden, um die Routine zu trainieren. Denn bei einem Einsatz müssen diese Handgriffe standardisiert sitzen!

Im Jahr 2020 wurden wir zu 27 Brandeinsätzen alarmiert.

Danke für die ständige Unterstützung bei Übungen, Übungen mit dem ASF und natürlich bei den Einsätzen. Mögen wir ständig gesund zurückkehren!

In der Bezirksatemschutzwerkstätte wurden 184 Atemschutzgeräte und 378 Masken überprüft. Bei 36 Geräten wurde ein Upgrade auf PPS 90+ verbaut. Es wurden 560 Flaschen gefüllt, davon 169 aus Schärding. 228,5 Arbeitsstunden wurden von 4 Mann in der Bezirks-Atemschutz-

werkstätte geleistet.

Das Atemschutzfahrzeug der Feuerwehr Schärding wurde zu 7 Einsätzen angefordert dabei wurden 99 AS - Flaschen gefüllt.



## Tauchergruppe

HBM Florian Kirchmayr, Leiter der Tauchergruppe

Die acht ausgebildeten Einsatztaucher haben bei sieben Übungen bzw. Veranstaltungen und einem Einsatz 69 Tauchgänge absolviert. Kamerad Florian Reidinger absolvierte im Juni den Taucherlehrgang und steht uns ab sofort als Einsatztaucher zur Verfügung. Insgesamt wurden 2020 durch die Mitglieder der Tauchergruppe 305 Stunden für Einsätze, Veranstaltungen und Tätigkeiten im Tauchdienst geleistet.







Wie in jedem Bereich war es auch in der Wasserwehr ein etwas anderes Jahr. Wir starteten am Jahresanfang mit unserem geplanten Übungsplan. Leider mussten wir diesen im Laufe des Jahres etwas umgestalten und uns an die neuen Regelungen halten. Die Teilnehmerzahlen wurden beschränkt, Mund-Nasenschutz wurde verwendet und auch der Mindestabstand musste eingehalten werden.

Freitagsübungen wurden Schiffsführerschulungen und Zillentrainings durchgeführt. Auch die bereits traditionelle gemeinsame Wasserwehrrübung mit den Feuerwehren Wernstein und Neuhaus konnten wir abhalten. Auch in Kleingruppen wurden Übungen abgehalten und so leisteten wir in der Wasserwehr insgesamt ca. 600 Mannstunden. Mich freut es auch, dass trotz diesem Ausnahmejahr insg. 73 Motorbootsstunden bei Schulungen und Einsätzen erreicht wurden.

Derzeit hat die Feuerwehr Schärding 25 gut ausgebildete Schiffsführer.



Am 23. Juli wurde unser altes Schlauchboot durch ein neues Hartschalenboot ausgetauscht. Freudig wurde dieses von unserem Kommandanten Markus Furtner, Gerätewart Christian Köck und unseren Gruppenkommandanten der

Wasserwehr Wolfgang Rakaseder und Florian Kirchmayr in Linz entgegengenommen.

In diesem Zuge möchte ich mich herzlich bei den beiden Gruppenkommandanten für die Einschulung unserer Schiffsführer auf unserem neuen Boot bedanken. Durch die schnelle Einschulung und das Engagement jedes einzelnen konnten wir unser neues Hartschalenboot sehr rasch in den Dienst stellen. Somit konnten wir nach kurzer Zeit bereits den ersten Service nach den erforderlichen Betriebsstunden abwickeln. Bei dieser Überprüfung konnten wir auch noch gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrkommando Verbesserungen an den Hersteller weiterleiten.



Das Bewerbswesen der Wasserwehr 2020 war ebenfalls anders als geplant. Es wurden keine Zillenbewerbe seitens Bezirk oder Land veranstaltet. Daher konnten wir unser Können nur bei unserem internen Bewerb messen. HBM Wolfgang Rakaseder organisierte diesen „Spaßbewerb“ perfekt und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Bei diesem internen Bewerb wurden die Zillenbesetzungen zusammen gelöst und mussten verschiedene Stationen absolvieren. Heuer mussten wir mit der Zille verschiedene Stationen anfahren und

dort unser Können im Dart, Asphalt-schießen und Kübelspritzen unter Beweis stellen. Insgesamt nahmen 12 Mitglieder der FF Schärding und 2 Kameraden der FF Neuhaus am Bewerb teil. Mit 7 Zillenbesetzungen war es daher ein gelungenes Kräfteressen, bei welchem der Sieg an ein Mixteam der FF Schärding und Neuhaus ging.

Am 18. September wurde die Wasserwehrraison mit dem traditionellen einwintern der Zillen beendet.

Im Bereich der Wasserwehr hatte die FF Schärding im Jahr 2020 zwei



Einsätze. Bei einer Personensuche am 13. Juli waren wir mit dem Rettungsboot und dem A-Boot im Einsatz.

Bei einer Ölspur am 3. Oktober wurden Erkundungsarbeiten mit dem Feuerwehrrettungsboot von der Pram in Schärding bis nach Wernstein durchgeführt und mit der Einsatzzille eine Ölsperrung auf der Pram errichtet.

Bedanken möchte ich mich wie jedes Jahr für die gute Zusammenarbeit bei den Gruppenkommandanten HBM Wolfgang Rakaseder,

HBM Florian Kirchmayr, dem Gerätewart AW Christian Köck sowie bei den Zivildienern. Natürlich auch ein Danke an alle die mich in meiner Tätigkeit unterstützen.

Eine große Freude für mich ist der Zusammenhalt der Wasserwehr und der kameradschaftliche Umgang untereinander. Bleibt's gesund und wir können uns auf die Saison 2021 freuen!



## Lotsen- und Nachrichtendienst & Bezirkswarnstelle

Durch die Bezirkswarnstelle Schärding wurden im vergangenen Jahr, aufgrund der Corona-bedingten Absage so gut wie aller Übungen, keine Übungsalarmierungen für Feuerwehrrübungen im Bezirk Schärding durchgeführt.

Im letzten Jahr mussten durch die Bezirkswarnstelle **keine Feuerwehren** des Bezirkes **zu Einsätzen alarmiert werden**.

Es wurde an **20 Bezirksfunkproben** und **5 Funkproben der Bezirkswarnstellen** teilgenommen.

In der Einsatzzentrale und Bezirkswarnstelle wurde bei **2 Übungen** das Personal fortgebildet. Ein besonderer Schwerpunkt dabei lag auf dem neuen KDOF 2. Die besonderen Herausforderungen rund um die Pandemie hat uns auch in der Feuerwehr sehr

gefordert, so haben wir in den Anfangsmonaten des Jahres 2020 unser bereits vorhandenes TEAMS-System weiter entwickelt, um mit dieser digitalen Unterstützung auch den Betrieb seitens der Führungskräfte sicherzustellen. Darüber hinaus wurden mittels digitalen Technologien auch seitens Ausbildung und Kameradschaft weitere Schritte unternommen.

Im Bereich der IT konnten wir auch 2020 wieder einige Geräte erneuern und auf diese Weise die IT-Infrastruktur auf modernem Stand halten. 2020 haben wir die Vorbereitungen für den Digitalfunk abgeschlossen. Die Umstellung wird bis Ende Q2 (2021) erfolgen.



Tätigkeit	Anzahl	Std.
Einsätze der FF Schärding	330	330
Alarmierungsaufträge	0	0
Funkprobe der BWSt	5	3
Bezirksfunkprobe	20	10
Zivilschutzsirenenprobe	1	3
Alarmierungen durch die BWSt	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>346</b>	<b>346</b>



# Stützpunktfahrzeuge

Im Bereich des Stützpunktwesens wurden im Jahr 2020 gesamt 43 Einsätze geleistet. Das Atemschutzfahrzeug füllte bei 7 Einsätzen und zahlreichen Übungen 99 Atemluftflaschen. Das SRF wurde bei 24 Einsätzen eingesetzt, wobei der Kran 19 mal in Verwendung war. Das Öleinsatzfahrzeug wurde 12 mal alarmiert.



# Gerätewartung

Das Inventar bzw. Geräteverzeichnis liegt zur Einsichtnahme bei mir auf und wird hier nicht angeführt. Im Jahr 2020 wurden folgende Anschaffungen getätigt:

Bei unserem Feuerwehrhaus wurden bei der Fahrzeughalle, beim Schlauchturn und der KHD-Halle die Fassade erneuert bzw. der Feuchtigkeitsschaden behoben.

Im Bereich unseres Fuhrparks wurde das neue KDOF 2 in Dienst gestellt und steht nun für unsere Einsätze zur Verfügung. Bei unserem Öleinsatzfahrzeug wurden einige Reparaturen durchgeführt um die §57a Überprüfung zu bestehen. Es wurden viele Stunden von mir und unseren Zivilmitgliedern, aber auch von Fachfirmen investiert. Und so konnte schließlich noch vor Weihnachten am 14. Dezember eine positive §57a Überprüfung durchgeführt werden. Am 23. Juli wurde nach einer theoretischen und praktischen Einschulung unser neues Hartschalenschiff im Landesfeuerwehrkommando in Linz an uns übergeben.



Dieses Boot dient nun als Ersatz für das mittlerweile in die Jahre gekommene Schlauchboot und steht für Wasserdiensteinsätze bzw. unsere Tauchergruppe zur Verfügung. Bei unserem TLFA 4000 sind im-

AW Christian Köck, Gerätewart



mer häufiger kleinere und größere Reparaturen durchzuführen, aber auch hier sehen wir schon Licht am Ende des Tunnels, da wir dieses Fahrzeug bald ebenfalls durch ein neues, dem Stand der Technik entsprechendem Fahrzeug ersetzen werden.

Für unsere Tauchergruppe wurde vom Landesfeuerwehrkommando OÖ ein neuer Trockentauchanzug (Scubapro) inkl. Unterzieher und Handschuhe als Ersatzbeschaffung zu unserer Tauchergruppe verlagert. Ebenfalls als Ersatzbeschaffung wurde ein neuer Druckregler Poseidon (1. und 2. Stufe) zu unserer Tauchergruppe verlagert.

Auch im letzten Jahr wurden wieder unzählige Stunden von mir und meinen Kameraden in die Pflege, Wartung und Reparatur unserer Geräte, Einsatzbekleidung, Fahrzeuge, Motorboote und unseres Feuerwehrhauses gesteckt.

Dafür ein herzliches Dankeschön, denn ohne diese Bereitschaft, Kameradschaft und diesen Zusammenhalt wäre ein solcher Betrieb nicht am Laufen zu halten!

# PRESSESPLITTER

## Einsatzrekord durch Hochwasser & Corona

Die Feuerwehr Schärding rückte 2020 rund 330 mal aus – davon zu 303 technischen Einsätzen und 27 Bränden.

SCHÄRDING (bich). Die Coronapandemie ließ das allgemeine Einsatzgeschehen zwar zurückgehen, durch das Hochwasser im August und zahlreiche Corona-Hilfsleistungen stand am Ende des Jahres dennoch ein Einsatzplus von 65 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu Buche. 30 Einsätze hatten mit der Bewältigung der Coronakrise zu tun.

Florianis Forderung: „Es gilt, den Einsatzbetrieb immer aufrecht zu erhalten, was uns glücklicherweise gelungen ist“, erklärt Markus Furtner, der im März 2020 Michael Hutterer als Kommandant der Feuerwehr Schärding ablöste. Forderung gestattete sich auch das Hochwasser im August.



Das Hochwasser im August 2020 forderte die Kameraden der Feuerwehr Schärding mehrere Tage – besonders die Aufräumarbeiten.

die Reinigungsarbeiten nach Abfließen des Hochwassers, die einige Tage dauerten. Stark eingeschränkt waren 2020 hingegen die legendären sowie Ausbildungsaktivitäten. Dennoch konnten 14 Kameraden im September das Abzeichen für Technische Hilfeleistung absolvieren. Und die juniflorianis

## Hochwasserschutz in Schärding hat die Bewährungsprobe bestanden

SCHÄRDING. Durch starke Regenfälle kam es vergangene Woche vielerorts in Oberösterreich zu Überschwemmungen. In Schärding erreichte der Inn einen maximalen Pegelstand von 7,99 Metern.



Bewährungsprobe bestanden hat. Begleitet von Klinger von der Professionalität der vielen Schärdinger Einsatzkräfte, die über Stunden hinweg im Dauerersatz waren.

## Hochwasser: Feuerwehren hatten alles im Griff

■ Viele Schanlustige behinderten die Einsatzkräfte

■ In Schärding erreichte Inn Höchststand von 7,99 Metern

die mit ihren Fahrzeugen die Einsatzkräfte behinderten. Im Bezirk Ried gab es bereits am Montagmorgen einen Sturm. Dort haben sich in die warmen, aber auch in die kalten, die Schärdinger Feuerwehrleute bereits bewährt. Mehrere Einsatzkräfte sind

## Hochwasserschutz und KAT-Lager haben sich bewährt



KAT-Lager hat einen hervorragenden Eindruck gemacht. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt.

## Schärdinger Floriani organisieren ein internes Jugendlager

SCHÄRDING. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schärding haben ein internes Jugendlager organisiert. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt.



## Schärding: Brand in Gewölbekeller

Geringer Schaden: Feuerwehr hatte die Situation rasch im Griff



## Im Dienste der Bevölkerung

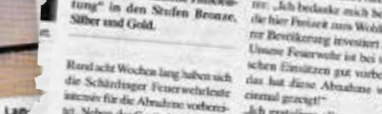
Die FF Schärding begrüßt den neuen Kommandanten Markus Furtner.



Der frisch gewählte Kommandant Markus Furtner mit dem stv. Landes-Feuerwehrkommandanten OÖ Michael Hutterer.

## Leistungsabzeichen für Florianijünger

SCHÄRDING. 14 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schärding haben sich dem Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold.



Rund acht Wochen lang haben sich die Schärdinger Feuerwehrleute intensiv für die Abnahme vorbereitet. Neben der Gerätekunde sowie dem praktischen Verhalten ist der praktische Verhaltensaspekt ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Unter der Leitung von Kommandant Markus Furtner und dem stv. Kommandanten Michael Hutterer wurden die Kameraden auf die Abnahme vorbereitet.

## Schärdinger Florianijünger haben ihre Grundausbildung abgeschlossen

SCHÄRDING. Die schon im Winter begonnene – und durch Corona unterbrochene – Grundausbildung in der Feuerwehr Schärding konnte nun mit der Abschlussprüfung fertiggestellt werden.



Fünf Jungs – drei Mitglieder, die schon seit der Jugend bei der Feuerwehr sind und zwei „Quereinsteiger“ – konnten das viele Stunden in Anspruch nehmende Ausbildungsprogramm positiv abschließen.

## Neues Kommandofahrzeug für die Schärdinger Wehr

SCHÄRDING (bich). Mit Sicherheitsbestand – wie das neue vorgeschrieben – wurde das neue Kommandofahrzeug an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schärding übergeben. Schärding übernahm Kommandant Markus Furtner das neue Einsatzfahrzeug und erklärte den amtierenden Kommandanten die Funktionen dieses Neuzugangs. Kommandant Markus Furtner und stv. Kommandant Michael Hutterer, die Vizebürgermeister Gerhard Weitzinger und Günther Streicher, sowie drei weitere Gemeinderäte, zeigten sich von der Ausstattung des neuen Kommandofahrzeuges sehr beeindruckt.



Für Schärding Feuerwehr haben ihre Grundausbildung abgeschlossen.

## Seit 2. Weltkrieg größte Herausforderung

Feuerwehren – zur OÖ-Feuerwehr. Wir bilden online weiter, so die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schärding. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt.



Markus Furtner stellt FF Schärding vor. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt. Die Kameraden der Feuerwehr Schärding haben sich bewährt.





**Sicherheit.** Wir glauben an unsere Helfer, die rund um die Uhr für ihre Mitmenschen im Einsatz sind.

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)



**SPARKASSE**   
Oberösterreich

#glaubandich